

**Evaluation des Projektes „Kivobe – Kindern  
vorurteilsbewusst begegnen“**

**Verantwortliche Ansprechpartner\*innen:** Dr. Anja Schwentesius

**Laufzeit:** Oktober 2019 – Dezember 2019

**Kooperationspartner:** Kompetenzzentrum Frühe Bildung und AWO  
Bundesverband

**Kurzbeschreibung:**

Ziel der Evaluation des Projektes „Kivobe“ war die Gewinnung von praktischen Erkenntnissen zum Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung und Vielfalt in der Kita sowie das Bereitstellen der Ergebnisse für eine breitere Öffentlichkeit. Genauer wurden Fokusgruppen mit den Projektverantwortlichen der Einrichtungen durchgeführt und im Rahmen von kategorienbildenden Verfahren, insbesondere in Anlehnung an die Verfahrensvorschläge der Qualitativen Inhaltsanalyse, ausgewertet.

**Projektbeschreibung:**

Der AWO Bundesverband e.V. setzt im Rahmen des Programms „rückenwind+“ das Projekt „Kivobe – Kindern vorurteilsbewusst begegnen“ um. Das Projekt zielt auf die Implementierung und Weiterentwicklung eines vorurteilsbewussten Umgangs mit Kindern und Familien bei den pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Kindertagesstätten der AWO. Genauer wurden Mitarbeiter\*innen und Fachberatungen von 18 Kitas, wobei sich acht in Thüringen und acht in Bayern befinden, von August 2017 bis November 2019 individuell begleitet. Dabei schlossen sich an regelmäßig stattfindende und die pädagogischen Fachkräfte anleitende Teamsitzungen zur Vorurteilsbewussten Erziehung, Betreuung und Bildung Praxisphasen an, die durch Hospitationen und bedarfsorientierte In-House-Schulungen ergänzt wurden. Des Weiteren wurde das Projektteam und alle Kita-Leitungen und die Einrichtungen begleitende Fachberater\*innen

INstitut für Versorgungsforschung, Intervention,  
Therapie und Evaluation

INVITE e.V.

zum\*r Multiplikator\*in für vorurteilsbewusste Bildung, Erziehung und Betreuung qualifiziert.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung wurden Fokusgruppen in acht Einrichtungen durchgeführt, die sich aus sechs Kindertagesstätten und zwei Horteinrichtungen zusammensetzten. Insgesamt nahmen 24 pädagogische Fachkräfte teil und berichteten von ihren Erfahrungen innerhalb der Projektphase. Die Fokusgruppen erfolgten unter der Verwendung eines Leitfadens, der auf die Erfahrungen im Projekt abzielte.

Die Ergebnisse wurden zu Textbausteinen für ein Praxisbuch aufgearbeitet, das pädagogische Fachkräfte aus anderen Einrichtungen der frühen Bildung bei einem vorurteilsbewussten Umgang mit Kindern, Familien und Kolleg\*innen unterstützen soll. Inhaltlich umfassten die Textbausteine dabei *wichtige Bedingungen für den Start in eine vorurteilsbewusste Praxis in der Kita, Voraussetzungen für eine vorurteilsbewusste Pädagogik, Motivation, Partizipation von Kindern und Eltern sowie im Team, Herausforderungen und Praxistransfer.*

Im Ergebnis benötigt eine vorurteilsbewusste und anti-diskriminierende Gestaltung des Kita-Alltags eine bestimmte Haltung bei den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen, die sich durch Offenheit für Vielfalt auszeichnet und kontinuierlich reflektiert wird. Durch eine vorurteilsbewusste Haltung können wesentliche Normen und Werte des Kivobe-Ansatzes den Kindern vermittelt werden. Eine wichtige Bedingung für eine erfolgreiche Berücksichtigung des Ansatzes in der Praxis bedarf regelmäßige zeitnahe Unterstützung und Begleitung in den Einrichtungen.

**Veröffentlichte Publikationen/Abschlussbericht:**

Voraussichtlich im Februar/März, Infos folgen